Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 25: **Durchgespielt**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WESTUMFAHRUNG WIRKT



01 Die Rosengartenstrasse 2007, vor der Eröffnung der Westumfahrung. Seit der Eröffnung hat der Verkehr deutlich abgenommen. Anwohner fordern nun einen Rückbau auf zwei Spuren (Foto: rw / Red.)

Die Zürcher Westumfahrung ist offenbar effizient: Ein Jahr nach ihrer Eröffnung (vgl. TEC21 17/2009) hat der Verkehr in der Stadt Zürich nach Angaben der Dienstabteilung Verkehr der Stadtpolizei gegenüber 2008 um 20 % abgenommen. Auf der ehemaligen Transitroute, der «Westtangente», reduzierte sich der Verkehr sogar um beinahe 40 %. Nun fordern Anwohner einen Rückbau der Rosengartenstrasse.

(pd/rw) Mit dem Erfolg der flankierenden Massnahmen zur Eröffnung der Westumfahrung ist der grösste Eingriff der letzten Jahrzehnte in den Zürcher Verkehr im Urteil der Stadtpolizei gelungen. Ein Teil der entlasteten «Westtangente», die Bullinger-, Sihlfeld- und Weststrasse, wird gegenwärtig zurückgebaut (vgl. TEC21 40/2008). Diese Strassen sollen zu normalen Quartiererschliessungsstrassen mit Tempo 30 werden.

ANWOHNER FORDERN RÜCKBAU DER ROSENGARTENSTRASSE

Die Interessengemeinschaft Westtangente Plus fordert nun mit zwei Volksinitiativen, dass ein weiterer Teil der Westtangente, die Rosengartenstrasse in Wipkingen, ebenfalls angepasst werde. Auf der quer durch ein Wohnquartier führenden Strasse sollen von den bisherigen vier Transitspuren zwei für den öffentlichen Verkehr reserviert werden. Die eine Initiative fordert, dass die berüchtigte Verkehrsschneise, die vor 35 Jahren als Provisorium eingerichtet wurde, mit Fussgängerstreifen, einer Temporeduktion und einem Verbot des Lastwagentransits beruhigt wird. Dies sei nun möglich und nötig, nachdem sich zeige, dass die Westumfahrung ihre Funktion erfülle und die flankierenden Massnahmen griffen.

TRAM STATT WAIDHALDENTUNNEL

Die zweite Initiative verlangt die Projektierung einer Tramlinie in der Rosengartenstrasse zwischen Bucheggplatz und Albisriederplatz. Dieser billigt auch eine Studie der Verkehrsbetriebe Zürich zur Liniennetzentwicklung hohe Priorität zu. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs und die Verbesserungen für den Langsamverkehr sollen nach Angaben der Initianten den Bau zusätzlicher Kapazitäten für den motorisierten Individualverkehr wie den Waidhaldetunnel überflüssig machen.
Die Initiativen, die vermutlich diesen Herbst in der Stadt Zürich zur Abstimmung gelangen werden, sollen den Umstieg auf Tram und Bus beschleunigen und damit die 2000-Watt-Gesellschaft einen Schritt näher bringen. Hardbrücke und Rosengartenstrasse sollen eine wichtige städtische Verbindung bleiben, aber stadtverträglicher werden. Das lange entzweigeschnittene Quartier Wipkingen soll wieder zusammenwachsen.

Plan-box
für
Architekten?

Kommen Sie vorbei.
Wir zeigen Ihnen gerne persönlich, wie wertvoll Plan-box für Bauherren, Architekten, Projektleiter, General- oder Totalunternehmen ist.
Mit Plan-box haben Sie ein Online-Werkzeug zur Verfügung, das höchste Planungseffizienz und maximale Sicherheit gibt.

Weshalb Plan-box?
Weil damit alle Beteiligten jederzeit auf aktuellem Stand sind. Weil bei der Realisierung ihres Bauvorhabens jeder Schritt dokumentiert ist und sich jederzeit nachvollziehen lässt, wer was wann und wo geleistet hat. Weil Sie Pläne drucken können, wo Sie wollen. Weil sich die gesamte History auf Tastendruck archivieren lässt und Verantwortlichkeitsdiskussionen aus der Welt geschafft sind.

Plan-box ist der unabhängige Schweizer Projektraum für Bauplanung und Baumanagement. Er bietet Bauherren, Architekten, Projektleitern und Planern auf einfachste Weise maximale Planungssicherheit.

plan-box.com®
BAUPLANUNG NEUSTER STAND

plan-box.com AG
Schinhaltenstrasse 9
CH-6370 Stans-Oberdorf
T 041 612 04 50
info@plan-box.com

Zertifiziert nach der ISO Norm 9001:2008
Plan-box.com ist eine geschützte und registrierte Marke der plan-box.com AG.